



Bildungsveranstaltung Solidarisch Einkaufen!
für MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche der IG Bauen-Agrar-Umwelt
(Hinweise für die Durchführung)

Zeitraumen: 120 min.



Wir machen mit!

PECO- Institut e.V.
Luisenstr. 38
10117 Berlin

Tel.: +49 (30) 246 39 510

Fax: +49 (30) 246 39 333

E-Mail: han.imig@peco-ev.de

Internet: www.peco-ev.de - www.solidarisch.einkaufen.de

Einleitung

Jedes Jahr werden in Deutschland Milliarden Euro für die Anschaffung von Produkten und Dienstleistungen ausgegeben, mit erheblichen Folgen für die Arbeits- und Lebensbedingungen und für die Umwelt.

Wir haben hier eine gesellschaftliche Verantwortung, der wir als IG BAU gerecht werden wollen. Uns für den Erhalt der Umwelt einzusetzen, ist ein Teil davon, die Bedingungen für ein nachhaltiges Wirtschaften zu unterstützen.

Mit unseren 56 Bezirksverbänden, 12 Regionen und dem Hauptsitz in Frankfurt haben wir zudem eine erhebliche Verbrauchermacht. Wir setzen uns für gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Durch verantwortungsvolle Kaufentscheidungen praktizieren wir Solidarität für Arbeit UND Umwelt.

Wir wollen die Solidarität im eigenen Handeln noch stärker berücksichtigen, so z.B. über die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen. Wir wollen den Begriff Umwelt nicht nur in unserem Namen tragen, sondern auch selbst mit Leben füllen. Fairness und Nachhaltigkeit sind wichtige Elemente unseres täglichen Handelns.

Deshalb hat die IG BAU im Oktober 2010 beschlossen, sich dem Projekt „Solidarisch Einkaufen“ als Partner anzuschließen. Der eigene Einkauf wird sich immer mehr an sozialen und ökologischen Kriterien orientieren und fair gehandelte Produkte bevorzugen. Damit gibt die IG BAU deutliche Impulse für ein nachhaltiges Wirtschaften, auch bei ihren Zulieferern.

Das Projekt „Solidarisch Einkaufen“ des PECO-Instituts berät die IG BAU bei der eigenen Beschaffung in Richtung eines nachhaltigen bzw. solidarischen Einkaufs. Darüber hinaus fördert es den nachhaltigen privaten Einkauf der Mitarbeiter, der IG BAU-Mitglieder und ihrer Familien. Ein Ratgeber und gute Praxisbeispiele zeigen, wie man seinen Einkauf solidarisch gestalten kann.

Außerdem überprüfen die teilnehmenden IG BAU-Einrichtungen im Zuge des Projektes ihre gesamten Arbeitsabläufe, um sie an ökologischen und sozialen Kriterien auszurichten. Sie vermeiden Müll, sparen Energie ein, gehen mit Büromaterialien verantwortungsvoll um und richten Arbeitsplätze ein, an denen sich die Mitarbeiter wohl fühlen. Wir sparen nicht nur Ressourcen und Geld, sondern leisten damit auch einen erheblichen Beitrag für die Verbesserung der Lebensbedingungen.

Was solidarischer Einkauf für uns bedeutet und wie man dies leicht im Alltag umsetzen kann, soll in diesem auf 120 Min. angelegten Seminar für die Mitarbeitenden, insbesondere diejenigen, die im Einkauf mitwirken, vermittelt werden. Ziel ist die Sensibilisierung der TeilnehmerInnen für das Thema, sie auf die schon bestehenden Maßnahmen in der Organisation aufmerksam zu machen und die Umsetzung von kommenden Maßnahmen durch Verhaltensveränderungen zu unterstützen.

Anhand des Ablaufschemas und der anschließenden Erläuterungen kann die Veranstaltung geplant und durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es zusätzliches Material zur vertiefenden Information.

Aufbauschema der Bildungsveranstaltung **„Solidarisch Einkaufen“**

Zeitraumen: ca. 120 Min.

Ziele	Inhalte	Methoden
<p>Einstieg</p> <p>1. Sensibilisierung zum Thema <i>Nachhaltiges Einkaufen</i></p> <p>Eigene Erfahrung der TN zum Thema sammeln (Abfragen des Kenntnisstands, der Haltungenö)</p>	<p>Begrüßung & Vorstellung d. TN</p> <p>Allg. Informationen zum Einkauf, zu Bedeutungen und Konsequenzen Zuliefererketten. Die Organisation als Verbrauchermacht</p> <p>Möglichkeiten der Integration des Themas in der alltäglichen Arbeit der TN; Auseinandersetzung mit der Frage: Nachhaltigkeit und/oder Budgeteinsparung-</p>	<p>(Kurze Vorstellungsrunde)</p> <p><i>Input mit PowerPoint-Visualisierung</i></p> <p><i>Plenum oder in PA:</i> TN identifizieren die für ihren Erfahrungsbereich 3-4 wichtigsten Punkte (auf je eine Karteikarte) Zusammentragen und strukturieren der Ergebnisse auf WZ ggf. Ergänzung durch den Moderator.</p>
<p>2. Vermittlung des Konzept <i>Solidarisch einkaufen</i></p> <p>3. Gestaltungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz abrufen . Einbezug des Know-Hows der MitarbeiterInnen</p> <p>Vorstellung der guten Beispiele und des Modellbüros</p> <p>Weitere Schritte vorstellen oder sammeln</p>	<p>Vorstellung des Projektes und des aktuellen Engagements der IG BAU - Hinweis auf bisherige Erfolge Vorstellung der wichtigsten Maßnahmen</p> <p>Reflexion der Handlungsmöglichkeiten für die Teilnehmer: auf der Basis der gesammelten Themen aus Block 1. (z.B. Umgang mit Papier) Mögliche Themen: Energieeinsparung, Papierverbrauch, Abfallreduzierung, Ressourcenschonung . - Stand der Dinge . Verbesserungspotenzial - wo ist noch Bedarf? Die fehlende Themen werden durch die Moderation ergänzt</p> <p>Das sÖkosoziale Bürocheck%aus dem Projekt: 80 Punkte in 6 Bürobereiche. Die Aktion sÖkosoziiales Büro%als untrennbare Zusatzmaßnahme zur Umstellung auf Nachhaltigem Einkauf</p> <p>Was können wir noch tun? . was werden wir noch tun?</p>	<p><i>Input mit PowerPoint-Visualisierung</i></p> <p>Kurzfilm zum Einkauf im BuVo zeigen (6 min)</p> <p><i>Parallele Kleingruppen oder PA:</i> 3 bis 4 Themen parallel bearbeiten lassen (je nach TN-Zahl); <i>Z.B. Aufgabe vom Wald zum Papier und Zurück%siehe Erläuterungen)</i> Die TN sollen die Spielräume erkunden</p> <p>Ergebnisse werden auf WZ festgehalten Fehlende Themen einführen: <i>Mobilität, Bauen, Reinigungö</i> .</p> <p><i>Foto-PowerPoint zum Modellbüro +</i> Kurzfilm zeigen (6 min)</p> <p>Nächste Schritte im Projekt vorstellen. Vorschläge sammeln auf Karteikarten</p>
<p>Abschluss Auswertung der Veranstaltung</p>	<p>Bewertung/ Einschätzung durch die TN (Ausblick)</p>	<p>Was nehmt ihr als Anregung mit <i>Blitzlicht: Max. 3 Sätze</i> Wie wird die Veranstaltung bewertet, gibt es neue Erkenntnisse?</p>

Erläuterungen

Insgesamt handelt es sich um einen Vorschlag, der je nach Situation (z.B. Vorkenntnisse der TeilnehmerInnen oder bereits durchgeführte Maßnahmen vor Ort) modifiziert/angepasst werden sollte. Das gilt insbesondere für den Einsatz des Informationsmaterials, der als Angebot für die Moderatoren zu verstehen ist.

Zielgruppe/ TeilnehmerInnen:

Die Bildungsveranstaltung zum Thema solidarisch Einkaufen richtet sich an die Mitarbeitenden der IG BAU auf bezirklicher und regionaler Ebene. An erster Stelle sind die Verwaltungsangestellten angesprochen, die mit dem Einkauf beauftragt sind. Darüber hinaus ist es wünschenswert, alle weiteren Angestellten, z.B. aus dem gleichen Bezirksverband oder der Region, miteinzubeziehen, um die gesamte Belegschaft eines Büros auf dem Weg zum nachhaltigen Denken und Handeln mitnehmen zu können.

Ziele:

Die IG BAU möchte eine Verhaltensveränderung zum Thema nachhaltiger Einkauf in den Bezirken und Regionen anregen, um eine bessere Umsetzung des Projektes zu gewährleisten und um das Bewusstsein für nachhaltiges Verhalten zu fördern, aber auch um notwendige Sparmaßnahmen effektiver zu machen.

Dieses Seminar will zunächst in einem kurzen Einstieg einen ersten Überblick über die Bedeutung der eigenen Beschaffung für die Umwelt, die Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die Notwendigkeit zum Handeln geben. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten der Ressourcenschonung und des Geldeinsparens dargelegt werden, wobei an das Know-How der Mitarbeitenden angeschlossen werden soll.

Es sollen weiterhin die im Rahmen des Projekts bereits in der IG BAU umgesetzten Maßnahmen vorgestellt werden: die neuen nachhaltigen Werbe- und Aktionsmaterialien, die neuen Ampel-Kennzeichnungen im Webshop, die umweltschonende Büromaterialien im Kernsortiment von Bürowelt, usw. ö

Anschließend werden die Inhalte durch kleine Aufgaben für die Teilnehmer vertieft und über die Aktion ökosoziales Modellbüro (wie es in Bielefeld umgesetzt worden ist) informiert.

Veranstaltungsablauf

Zum Zeitrahmen: Die Veranstaltung hat einen zeitlichen Rahmen von 120 Minuten und bietet sich in Verbindung mit einem regionalen Treffen oder als Kurzveranstaltung im Bezirksverband an.

Einstieg- Begrüßung Æ Vorstellungsrunde:

Da sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (im Folgenden: TN) vermutlich untereinander bereits kennen, muss der Moderator/ die Moderatorin (im Folgenden: Moderator) selbst bzw. in Absprache mit den TN entscheiden, ob es eine Vorstellung geben soll. Auch für den Moderator, der die TN evtl. nicht kennt, ist dies die Gelegenheit herauszufinden, aus welchen Bezirken die TN kommen und welche Aufgaben sie haben.

1. Sensibilisierung zum Thema / Erfahrung sammeln:

Der Einstieg in die Thematik erfolgt über einen maximal 15-minütigen Input durch den Moderator. Hierzu besteht die Möglichkeit, eine PowerPoint-Präsentation zu nutzen (Einkaufs-PPT). Es werden Basis-Informationen zur weltweiten Bedeutung des Einkaufs geliefert und die Verbrauchermacht der Organisation unterstrichen. Hintergrundinformationen werden den TN zur Verfügung gestellt.

Anschließend sollen die TN für sich die Frage beantworten, wie sie in das Thema in ihrem Alltag integrieren können, und sich ebenfalls mit der Frage »Wie ist Nachhaltigkeit mit Budgetreduzierungen zu vereinbaren?« auseinandersetzen. Der Moderator wird die Erfahrungen bzw. Erkenntnisse von den TN auf Karteikarten auf einer Wandzeitung (im Folgenden: WZ) sammeln, um sie im Plenum zur Diskussion zu stellen (in 20 Minuten).

2. Darstellung des Konzepts Solidarisch Einkaufen,

Der Moderator stellt das Projekt in einem maximal 15-minütigen Input vor. Es wird ein 6-Folien-PPT präsentiert und den 5,3-minütigen Kurzfilm zum Einkaufsprozedere. Außerdem werden die neuen Produkte aus dem Bereich Werbe- und Aktionsmaterial der IG BAU Bundesvorstand vorgestellt. Es wird Gelegenheit für Nachfragen gegeben.

3. Gestaltungsmöglichkeiten erarbeiten (und Verhaltensveränderung auslösen):

Es werden 3 bis 4 Themen bzw. Einkaufsbereiche auf der Basis der vorher besprochenen Themen bearbeitet. Die TN identifizieren in Kleingruppen oder in Partnerarbeit (P.A. bei einer kleineren Gruppe), den »Stand der Dinge« und das Verbesserungspotenzial im Bereich Energieeinsparung, Papierverbrauch, Abfallreduzierung, Ressourcenschonung im eigenen Büro/ am Arbeitsplatz: Wo ist noch Bedarf?

Z.B. bei der Aufgabe vom Wald zum Papier und zurück: Wo wird im Büro Papier verbraucht? Was für ein Papier? Wie viel Papier? Vorschläge sammeln, wie der Verbrauch reduziert werden kann.

Die Ergebnisse der Kleingruppen werden im Plenum je nach Themenbereich an der WZ festgehalten. Zu den fehlenden Themen (meistens: Reinigung, Bauen, Mobilität) werden die wichtigsten 3-4 Erkenntnisse vom Moderator auf je eine (Kartei-) Karte notiert und der WZ hinzugefügt.

Anschließend wird das »gute Beispiel« des Bielefelder Modellbüros gezeigt, durch eine kurze Foto-PPT und einen 2,20-minütigen Kurzfilm. Die nächsten Schritte werden präsentiert und diskutiert: neue Ideen und Maßnahmen zur besseren Umstellung werden aus den Erfahrungen der TN ebenfalls gesammelt.

Ausstieg & Bewertung - Blitzlicht:

Zum Abschluss der Veranstaltung werden die TN um eine kurze Rückmeldung gebeten: Was kann jede(r) für sich mitnehmen?

Ggf. kann der Moderator die TN auch bitten, den kurzen »Auswertungsbogen« auszufüllen.

Zum Material:

Die PowerPoint-Präsentationen.

- Präsentation (PPT) Nachhaltigkeit in der IG BAU
- Präsentation »Projekt Solidarisch Einkaufen«
- Fotopowerpoint Schilder . Büro - Material

Materialien für TN:

- IG BAU-Ratgeber für ein solidarisches Einkaufen
- Der ökosoziale Bürocheck